

der wichtigsten Faktoren, aus denen die Verantwortung der PO zu «erklären ist.

Genosse Walter Ulbricht wies auf der 2. Tagung des Zentralkomitees darauf hin, daß diese Aufgaben nur zu lösen sind, wenn die Führungstätigkeit der Partei und des Staates auf ein hohes wissenschaftliches Niveau gebracht wird. Es gilt, die Initiative und Mitarbeit der Werktätigen im höchstmöglichen Maße zu entfalten. Dabei ist die Hauptaufgabe der Leitungen der Grundorganisationen, wie es im Beschluß der 2. Tagung des Zentralkomitees „Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit der Partei“ heißt, die Kraft der Parteiorganisationen und die Initiative der Werktätigen vordringlich auf die Lösung der Schwerpunktaufgaben zu lenken, die für eine hohe Effektivität der Produktion und der gesamten gesellschaftlichen Tätigkeit entscheidend sind.

Auf dem VII. Parteitag wurden im Referat des Genossen Erich Honecker einige aus der großen Zahl der Grundorganisationen genannt, wie zum Beispiel: die Grundorganisation des Chemiefaser-Kombinats Premnitz, die Grundorganisation im VEB Junkalor Dessau u. a., die durch ihre Arbeitsweise neue Maßstäbe setzen und dieser Aufgabenstellung gerecht werden.

Die Anzahl dieser Grundorganisationen wächst ständig. Darin drückt sich die kontinuierliche Entwicklung der Partei und der Tätigkeit der leitenden Parteiorgane aus. Charakteristisch für das Wirken dieser Grundorganisationen ist ihre kluge politische Überzeugungsarbeit. Damit schaffen sie eine wichtige Voraussetzung, daß in den Betrieben der wissenschaftliche Vorlauf führender Erzeugnisse gesichert wird, die Forschungs- und Entwicklungsergebnisse schneller in die Produktion überführt und Spitzenerzeugnisse mit hoher Qualität und niedrigen Kosten gefertigt werden.

Die ideologische Arbeit dieser Parteiorganisationen geht von den Beschlüssen des Zentralkomitees und den aktuellen politischen Fragen aus, die Prognose und Entwicklungstendenzen in Wirtschaft und Technik werden berücksichtigt, alle Leiter und Brigadiere werden in den Kampf um wissenschaftlich-technischen Höchststand bei den Haupterzeugnissen um hohe Qualität und niedrigste Kosten einbezogen.

Es ist von Nutzen, einige Prinzipien der Arbeitsweise und Erfahrungen dieser Grundorganisationen darzulegen, weil sie einerseits zeigen, wie die Rolle und Verantwortung der Grundorganisationen im Prozeß bei der Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees wächst. Andererseits wird die neue Qualität der Parteiarbeit sichtbar, die zur Gestaltung des entwickelten Systems des Sozialismus notwendig ist.

Dieses höhere Niveau in der Arbeit wird nicht schlechthin durch eine „Beschlußfassung“ erreicht, sondern erfordert den tagtäglichen Kampf zur Lösung der politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben. Es wird durch eine Leitungstätigkeit erreicht, die sich durch revolutionären Elan und die entsprechende Sachlichkeit auszeichnet.

Die Parteileitung im VEB Junkalor z. B. geht davon aus, daß die Zielstellung des VII. Parteitages, die damit verbundenen gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhänge und letztlich die politische Bedeutung unseres Kampfes zuerst ein hohes politisches Wissen, also umfassende Kenntnisse des Marxismus-Leninismus, bei den Parteimitgliedern notwendig macht. Daher gehen ihre Anstrengungen dahin, den Genossen ständig mit vielfältigen Methoden die neuen Erkenntnisse der Gesellschaftswissenschaften z. B. der Ökonomie des Sozialismus, aber auch der Soziologie und Kybernetik zu vermitteln. Dabei berücksichtigt sie die Differenziertheit des Wissens und erzieht die Genossen zum selbständigen Studieren, aber organisiert auch die Hilfe und Anleitung dazu.

Kennzeichnend für den sachlichen Arbeitsstil im Betrieb ist die exakte Planung der politischen Arbeit. Ausgehend von den ZK-Beschlüssen und

Voraussetzung  
für Erfolge in der  
Massenarbeit:  
Aneignung der  
marxistisch-  
leninistischen  
Theorie und  
klare Ziele